Motorräder: Neuheiten 2009

Sicher ist eben sicher

Experten fordern schon lange ABS für Motorräder

(iPr). Honda konnte im Bereich Sicherheit auf zwei Rädern schon öfters bahnbrechende Entwicklungen vorstellen – von der ersten Scheibenbremse an der legendären CB750 vor 30 Jahren bis zur Airbag-Premiere an der Gold Wing vor zwei Jahren.

Zwischendurch sorgten schlauchlose Reifen, Kombi-Bremssysteme, erste ABS-Konzepte oder Antischlupf-Regelungen am Hinterrad für praxisgerechte Fortschritte. Mit dem neuen, elektronisch gesteuerten Combined ABS übernimmt Honda erneut eine technologische Vorreiterrolle. Dieses revolutionäre Antiblockiersystem ist das erste weltweit, das speziell für den Einsatz in Supersport-Motorrädern entwickelt wurde. Nun geht es in Serie.

Es wird elektronisch angesteuert („Brake by Wire"), bewirkt eine sehr schnelle und sensible Bremskraftverteilung auf beide Räder. Das Resultat: eine ungekannte Bremsstabilität, Kontrollierbarkeit sowie Verzögerungsleistung bis an die Reifenhaftgrenze. Die Antiblockierwirkung greift extrem geschmeidig ein, das sonst übliche Pulsieren am Handhebel entfällt völlig. Einfachste Bedienung, perfekte Funktion, keine Kompromisse bei der Fahrstabilität – das System überzeugt in der Praxis auf ganzer Linie. Es beeinträchtigt selbst sportlichsten Fahrstil in keiner Weise, unterstützt lediglich die Kontrolle durch den Fahrer.

Honda bietet diese ABS-Innovation optional in zwei Supersportlern an. Natürlich in der Fireblade, dem sportlichen Flaggschiff mit 178 PS starkem 1000er Vierzylinder und aufregendem Design. Vollgetankt ist sie 199 kg leicht. Auch im CBR600RR Sportbike mit 120 PS Vierzylinder, das geringes Gewicht (184 kg vollgetankt) mit besonders kompakten Ausmaßen sowie bestechender Fahrbarkeit verbindet, ist diese wichtige Hilfe erhältlich.

Honda CBF125: Das komplett neue Bike rundet die erfolgreiche CBF-Palette ab sofort nach unten ab. Die moderne Achtelliter-Maschine mit Viertaktmotor und Benzineinspritzung glänzt als Stadtflitzer für Motorrad-Einsteiger jeden Alters, Pendler und alle, die die unschlagbare Mobilität auf zwei Rädern zu schätzen wissen. Die CBF ist einfach und problemfrei zu bedienen, überzeugt dazu mit ihrem Windschutz und komfortabler Sitzposition (auch zu zweit). Ansprechende Fahrleistungen, leichtes Handling, ein sehr niedriger Benzinverbrauch und der attraktive Preis von 2.100 Euro sind weitere Pluspunkte. Foto: Honda/interPress

Die Biker-Welt ist faszinierend wie nie

Für das neue Modelljahr haben sich die Hersteller wieder viel Neues einfallen lassen

(iPr). In jedem Jahr zeigt die Motorradmesse INTERMOT in Köln die Neuheiten der kommenden Saison. Wir haben uns dort die aktuellen Modelle angeschaut und stellen diesmal das Angebot von Honda vor.

Der weltgrößte Motorradhersteller präsentierte den kompletten Modelljahrgang 2009, darunter Neuheiten wie die Supersportler Fireblade und die CBR600RR mit raffiniertem ABS, die einsteigerfreundliche CBF125 und ein faszinierendes V4-Concept-Bike.

Ganz neues ABS …

Auch diesmal standen im Mittelpunkt des Interesses die Neuheiten, allen voran CBR1000RR Fireblade und CBR600RR mit dem elektronisch gesteuerten Combined ABS. Honda übernimmt hier wieder einmal eine technologische Vorreiterrolle. Dieses revolutionäre Antiblockiersystem ist das erste weltweit, das speziell für den Einsatz in Supersportlern entwickelt wurde und nun in Serie geht.

Die Bremskraft wird nun elektronisch präzise bis hinein in den Regelbereich gesteuert. Angenehm: Die Antiblockierwirkung greift extrem geschmeidig ein – und ohne Pulsieren am Handhebel und Beeinträchtigung eines sportlichen Fahrstils. Der Aufpreis für das elektronisch gesteuerte Combined ABS beläuft sich für beide Modelle auf 1.000 Euro.

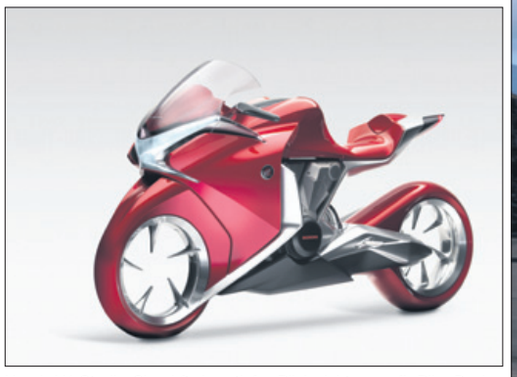
Noch mehr Fireblade …

Für die Fireblade gibt es neue, attraktive Lackierungen. Besonders faszinierend eine Repsol-Replica im Stil der weltweit erfolgreichen MotoGP-Rennmaschine sowie eine Tricolor-Variante als Hommage an 50 Jahre Racing. Sie ist zudem der siegreichen Werks-Fireblade von Checa/Kiyonari beim 8-Stunden-Rennen in Suzuka wie aus dem Gesicht geschnitten ist. Preis: ab 13.990 Euro.

Mustergültig …

Auch den 2009er Modelljahrgang der CBR600RR (ab 10.890 Euro) runden frische Farben ab. Speziell die Limited Edition im Graffiti-Design dürfte für Aufsehen sorgen. Weitere Modellpflege am mustergültig ausgewogenen 600er Sportbike betreffen Modifikationen an Kolben, Zylinderkopf und Auspuffanlage. Das Resultat ist ein optimierter Drehmomentverlauf zwischen 8.000 und 12.000 Touren, was den Durchzug beim Beschleunigen aus Kurven verbessert. Zudem wirkt sich das überarbeitete Verkleidungsunterteil auch positiv auf die Geradeauslaufstabilität aus und schirmt die Motorgeräusche noch besser ab.

Honda Fireblade: Sie bietet atemberaubende Beschleunigung, gut ansprechendes und leichtes Handling sowie Adrenalinstöße schon beim kleinsten Dreh aus dem Handgelenk. Foto: Honda/interPress



Honda V4-Studie: Sie wirft einen tiefen Blick nicht nur auf's Bike-Design der Zukunft. Mehr dazu unter www.honda-v4.eu. Foto: Honda/iPr

Honda CBR600RR: Dieses faszinierende Sportbike mit 120 PS Vierzylinder verbindet geringes Gewicht (184 kg vollgetankt) mit besonders kompakten Ausmaßen und bestechender Fahrbarkeit. Auf Wunsch ist auch das elektronisch gesteuerte Combined-ABS an Bord. Foto: Honda/interPress

Honda Motocrosser CRF450R: Im Offroad-Bereich hilft bei dieser Maschine (7.750 Euro) ein leichterer Viertakt-Einzylindermotor mit neuer PGM-FI-Benzineinspritzung zu überragender Power und noch besserer Leistungsentfaltung bei gleichzeitig verringertem Benzinverbrauch. Dazu wurde das Aluminiumchassis – jetzt in Gusstechnik – komplett überarbeitet mit neuen Kayaba-Radführungselementen. Die kleinere Cross-Schwester CRF250R (ab 7.130 Euro) rollt zukünftig mit modifiziertem Zylinderkopf und optimierter Schaltung für besseres Beschleunigungsvermögen sowie gewichtsmäßig optimiert vom Band. Dank neu abgestimmtem Lenkungsdämpfer wurde das Handling weiter verbessert. Erstmals bei uns bietet Honda den Viertelliter-Viertakt-Crosser nicht nur in traditionellem Rot an, sondern auch als Limited Edition – in extravagantem Schwarz mit Flammendekor. Foto: Honda/interPress

Die Bike-Zukunft erleben

(iPr). Honda präsentierte auf der Messe INTERMOT ein atemberaubend faszinierendes V4-Concept-Bike erstmals der Öffentlichkeit.

Concept-Bikes kommt traditionell eine bestimmte Aufgabe zu. Handgefertigte Einzelstücke sollen einerseits Kreativität demonstrieren, andererseits Denkanstöße geben. Inwieweit damit tatsächlich in die Zukunft gewiesen wird, kann nicht beantwortet werden. Concept-Bikes sind Denkmodelle, bei denen Designer und Entwickler ihrer Phantasie freien Lauf ließen. Dabei können alle Aspekte einer späteren Serienfertigung außer Acht gelassen werden. Inspiration ist gefragt, nicht mehr und nicht weniger.

Dies ist auch bei Hondas V4-Concept-Bike so. Viele Informationen dazu gibt es noch nicht. Jedenfalls im Moment. Was wir sehen, sieht allerdings richtig aufregend aus. Design vom Feinsten, keine Frage. Und erst die Dinge, die wir nicht sehen: keine Radführung vorne, keinen Rahmen, keinen Kühler, keinen Hinterradantrieb, keine Schaltung. Immerhin eine noch nie gesehene Lampenfront. Wie ist das alles zu verstehen?

„Was würden Sie denn gerne sehen wollen?", antwortet uns ein Honda-Produktplaner auf Nachfrage. „Einen Sportler, einen Tourer oder lieber einen Allrounder? Und wie viel Hubraum würde am besten zum V4 passen? Deshalb haben wir ja die Umfrage gestartet. Weil man Kunden-Feedback und damit Inspiration nie genug bekommen kann. Ich verspreche auch, dass Honda im Gegenzug über mögliche künftige V4-Entwicklungen auf einer speziellen Homepage weiter informieren wird." Wer mehr dazu wissen will, schaut einfach unter www.honda-v4.eu nach und verrät den Entwicklern, was er über dies V4-Concept-Bike denkt und wie er sich so ein Bike wünscht. Auch ein Newsletter kann dort abonniert werden. Na dann viel Spaß.

Motorrad-News

(iPr). Unser Motorrad-Experte Gerald Garbode stellt hier einige interessante Neuheiten aus der Biker-Welt vor.

Trialsport …

Alle, die in artistischer Manier auch schwierigste Gelände-Sektionen bewältigen, dürfen sich auf die jüngste Version der in Spanien gefertigten Montesa-Honda Cota 4RT freuen. Der 250er Viertaktmotor dieser weltmeisterlichen Kletterziege (Toni Bou eroberte damit die Indoor-WM-Krone) meistert dank technischer Feinarbeit nun die Euro-3-Zulassungshürden. Ein dicker Oversize-Lenker sowie goldfarbene Felgen runden die feinen Modifikationen an der schwarzen Standard-Variante ab. Wahlweise ist die 2009er Cota 4RT auch im farbenfrohen, orange-blauen Repsol-Replica-Outfit zu haben – in Verbindung mit einem Zubehör-Paket edler Teile aus Aluminium und Carbon.

Sicherheit …

Für das Verkehrssicherheits-Projekt Vehicle2Vehicle, an dem fast alle weltweit namhaften Automobilhersteller gemeinsam forschen, adaptierte Honda ein ursprünglich für Autos entwickeltes System nun für Motorräder in einer speziell präparierten Gold Wing. Mit GPS-gesteuerter Elektronik und Abstandsmeldern wurde hier erstmals ein Frühwarnsystem für Motorräder verwirklicht, das die eigene Position und Bewegung mit der aller anderen Fahrzeuge im Verkehr abgleicht. Droht eine Kollisionsgefahr, wird der Fahrer mit optischen Signalen vorsorglich gewarnt. Ein wertvoller Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Supersport testen …

Honda startet auch 2009 im sonnigen Spanien die Supersport-Saison. Und Sie können exklusiv dabei sein, noch vor der offiziellen Händler-Präsentation – auf Landstraßen und der Rennstrecke Circuito de Almeria mit der Fireblade und der CBR600RR. Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, testen auch das brandneue ABS-System. Anmeldungen sind bereits jetzt bei den Honda Motorrad-Vertragshändlern möglich.